

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Festschrift zur Feier des fünfundsiebzigjährigen
Bestehens der Oldenburgischen
Landwirthschafts-Gesellschaft**

Rodewald, Wilhelm

Berlin, 1894

1. Die landwirthschaftlichen Konsumvereine.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3960

Genossenschaftswesens in Deutschland. Derselbe ernannte eine Kommission, der die Aufgabe zufallen sollte, die Ansichten und Erfahrungen auf diesem Gebiete zu sammeln und für die Verbreitung des Genossenschafts-Prinzips in den deutschen Landen zu sorgen.

In der Generalversammlung der Oldenb. Landwirthschafts-Gesellschaft vom 12. Juli 1869 zu Neuenburg erstattete der damalige Generalsekretär Schröter ein eingehendes Referat über das moderne Genossenschaftswesen, nachdem im Jahre zuvor das Gesetz betr. die Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften erlassen worden war. Er wies mit Recht darauf hin, daß, nachdem die anderen Gewerbe durch die Schulze-Delitzsch'schen Vorschußvereine in Deutschland einen so gewaltigen Nutzen aus dem Genossenschaftswesen gezogen hätten, daß es nunmehr auch Zeit sei, der Deutschen Landwirthschaft diese Segnungen zu Theil werden zu lassen.

Dabei betonte er besonders, wie gerade der Mittel- und Kleinbesitz in der Landwirthschaft durch das Genossenschaftsprinzip die Vortheile, die dem Grundbesitz als solchem zu Theil würden, sich nutzbar machen könne. Es bestanden im Jahre 1866 in Preußen für die Gewerbe bereits 1047 Vorschuß- und Kreditvereine, 187 Rohstoff und Magazin und Produktivgenossenschaften, ferner 199 Konsumvereine in Summa 1433 Genossenschaften, die ihre Entstehung dem Wirken des preussischen Kreisrichters Schulze-Delitzsch verdankten. Diese Genossenschaften hatten einen jährlichen Geschäftsverkehr von 105 Millionen Thalern.

Wie sehr es sich schon damals im Jahre 1869 gelohnt haben würde, landwirthschaftliche Konsumvereine zu errichten, geht aus der Thatsache hervor, daß damals bereits in den Gemeinden Brookstreek jährlich 2000 Centner, in Cloppenburg 7000 Centner und in Wildeshausen 2320 Centner Knochenmehl gebraucht wurden.

Dieser Schröter'sche Vortrag, den er weiterhin auch in den Abtheilungen der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft des öfteren wiederholte, schien vorerst von keinen belangreichen Erfolgen gekrönt zu sein, vielmehr blieb es der Zeit nach 1880 vorbehalten, auf diesem Gebiete Wandel zu schaffen. Besonders war es die Thätigkeit des späteren Generalsekretärs von Mendel, welcher die Bedeutung des Genossenschaftswesens für das Herzogthum richtig erfaßte.

1. Die landwirthschaftlichen Konsumvereine.

Nachdem der derzeitige Generalsekretär von Mendel (jetzt Landes-Oekonomierath in Halle a. S.) vom Central-Vorstand der Oldenb. Landw.-Gesellschaft nach dem Großherzogthum Hessen, wo das Genossenschaftswesen in der Landwirthschaft schon in den siebenziger Jahren eine weite Verbreitung gefunden hatte, zum Studium desselben gesandt worden war, ging derselbe mit unermüdlicher Thätigkeit an das Werk, und seiner Initiative gelang es schon in den ersten Jahren seiner Thätigkeit, eine ganze Anzahl von Konsumvereinen in das Leben zu rufen.

Die Organisation derselben war etwa folgende: Dem Bezirke einer Abtheilung der Oldenb. Landw.-Gesellschaft schloß sich gewöhnlich ein Konsumverein an, welcher

nach dem Reichsgesetz vom 4. Juli 1868 mit solidarischer Haft der Mitglieder konstituiert war. Die sämmtlichen Einzelvereine bildeten einen Verband, dessen Spitze der Central-Vorstand der Oldenb. Landw.-Gesellschaft bildete. Der Vorstand jedes Einzelvereins bestand aus 2 Personen, dem Direktor und dem Geschäftsführer, welcher letzterer die Bestellungen der Mitglieder seines Vereins in gewissen Fristen entgegennahm und an den Verband übermittelte. Die Verbandsleitung lag in den Händen des Generalsekretärs, dem ein auf Tantiemen gestellter verantwortlicher Geschäftsführer beigegeben worden war.

Am 3. Januar 1882 traten 17 Konsumvereine mit dem Central-Vorstand der Oldenb. Landw.-Gesellschaft zusammen, um das Verbandsstatut zu berathen; diesen 17 Verbandsgenossenschaften gehörten schon damals 540 Personen an.

Insondere sollte der Verband bezwecken:

- a) die Beschaffung landwirthschaftlicher Verbrauchsstoffe für die angeschlossenen Vereine;
- b) die Ergreifung geeigneter Maßregeln, um diese Verbrauchsstoffe zu möglichst billigen Preisen und in entsprechender Güte den Mitgliedern liefern zu können.

Die Organe des Verbandes waren:

- a) der Vorstand;
- b) der Verbandsausschuß, bestehend aus je einem Delegirten der Verbandsvereine;
- c) die Einkaufskommission, vom Ausschuß nach jeweiligem Bedürfniß gewählt;
- d) der Geschäftsführer.

Als Vorstand des Verbandes fungirten der Central-Vorstand der Oldenb. Landw.-Gesellschaft und der jeweilige Leiter des Chemischen Laboratoriums.

Ueber die weitere Entwicklung der landwirthschaftlichen Konsumvereine heißt es in dem Bericht der Central-Genossenschaft oldenb. landwirthschaftlicher Konsumvereine (erstattet in der Generalversammlung vom 28. Mai 1892):

Sofort mit der Errichtung des Verbandes begann auch die geschäftliche Thätigkeit desselben. In den ersten Anfängen beschränkte sich dieselbe darauf, durch die gewählte Einkaufskommission diejenigen Waaren und in solchen Quantitäten anzukaufen, wie sie im Voraus von den Genossen bestellt worden waren. Mit der Zeit jedoch mußte von diesem Modus insofern etwas abgewichen werden, als der Verband genöthigt war, auch ohne vorherige Bestellungen größere Quantitäten der Bedarfsartikel anzukaufen und dann den Genossen die vermittelten Ankäufe zum Zweck der Bestellungen mitzutheilen. Eine der Hauptaufgaben der Vereine war und ist es auch heute noch, die genaueste Kontrolle über die Qualität der gelieferten Waaren durch die Untersuchungen in dem Chemischen Laboratorium der Landwirthschafts-Gesellschaft auszuüben. Zum nicht geringen Theile haben die Konsumvereine dieser Thätigkeit das Vertrauen zu verdanken, welches ihnen aus landwirthschaftlichen Kreisen entgegen gebracht wird.

Sodann hatte die Errichtung der Konsumvereine zur Folge, daß die Preise für die Bedarfsartikel auch bei den Händlern auf das richtige Maß zurückgeführt wurden. Ueber die Wirkungen der Konsumvereine auf diesem Gebiete theilt Herr von Mendel in seinem Buche „Landwirthschaftliche Ankaufs- und Verkaufs-gesellschaften“ u. a. folgendes mit:

„Die Preise für Normal-Knochenmehl hatten im Sommer 1885 im Herzogthum Oldenburg durchschnittlich auf 8 *M.* pro 50 kg gestanden, und zwar galt dieser Preis nicht für den Detail-Verkauf auf dem flachen Lande, sondern für größere Bezüge in Waggonladungen. Der Ankauf von vorzüglichem Knochenmehl durch den Verband der landwirthschaftlichen Konsumvereine zu dem Preise von 6 *M.* 60 *S.* frei allen Eisenbahnstationen mit dreimonatlicher Zahlungsfrist oder bei Baarzahlung mit 1½ % Diskonto traf viele Fabrikanten und Zwischenhändler wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Die Vortheile des Ankaufs waren, daß bei einem Bedarf von ca. 18 000 Centner nicht allein den Mitgliedern 25 200 *M.* gespart wurden, sondern daß die Knochenmehlpreise von allen Händlern im ganzen Lande auch bei dem Verkaufe an Nichtmitglieder ebenfalls reduziert und auf das richtige Maß zurückgeführt werden mußten, wenn überhaupt Geschäfte gemacht werden sollten.

Der Kainit ist bis 1881, wo die Konsumvereine ins Leben traten, an den einzelnen Verkaufsstellen im Lande zu 4 *M.* 50 *S.* pro 50 kg abgegeben worden, der Verband liefert ihn zu 1 *M.* 30 *S.* inkl. Sack, frei jeder Station, was bei einem Verbrauche von 10 000 Ctr. eine Ersparniß von 32 000 *M.* repräsentirte.“

Diese und ähnliche Erfolge, welche der Verband für die Vereine und deren Genossen erzielte, waren so augenscheinlich, daß sich auch die übrigen Abtheilungen der Landwirthschafts-Gesellschaft zur Errichtung von Konsumvereinen entschlossen, welche alsdann dem Verbande beitraten.

Ogleich es bei der Errichtung des Verbandes nicht vorgeesehen war, so stellte sich aber doch alsbald das Bedürfniß heraus, in Oldenburg ein Verbandslager zu halten. Die Einrichtung eines solchen Lagers erfolgte am 10. November 1883 und betrug der Umsatz auf demselben bis Ende 1883 bereits 1418 Ctr. Waaren.

So arbeitete der Verband in ruhiger, sachlicher Weise weiter und hatte stets die schönsten Erfolge aufzuweisen. Die erzielten Resultate ergeben sich am sprechendsten aus der am Schlusse nachgefügten Statistik über die Entwicklung der Vereine und über die geschäftliche Thätigkeit des Verbandes.

Mit dem Schlusse des Jahres 1886 trat Herr von Mendel von seiner Stellung als Generalsekretär der Oldenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft zurück und legte damit zugleich sein Amt als Leiter des Verbandes nieder, welches er während 5 Jahren mit unermüdlcher Thätigkeit für die Förderung des Genossenschaftswesens im Herzogthum Oldenburg inne gehabt hatte.

Sein Nachfolger im Amte als Generalsekretär, Herr Bonsmann, übernahm auch die Leitung des Verbandes, wobei der Central-Vorstand der Landwirthschafts-Gesellschaft als Gesamt-Vorstand des Verbandes weiter fungirte.

In der General-Versammlung vom 27. April 1887 jedoch brachte der Vorstand in Anregung, daß der Verband sich seinen Vorstand aus eigener Mitte wählen möge, da er, der Central-Vorstand der Landwirthschafts-Gesellschaft, schon im Uebrigen so sehr in Anspruch genommen sei, daß es im allgemeinen Interesse liegen würde, wenn er von der Geschäftsleitung und von der Verantwortlichkeit für den Verband entlastet werde. Dieser Anregung zufolge wählte sich der Verband nach vorheriger entsprechender Abänderung der Statuten in der Versammlung vom 25. Mai 1888 seinen eigenen aus drei Herren bestehenden Vorstand und trat fortan als selbständiger Verband ohne Abhängigkeit von der Landwirthschafts-Gesellschaft auf, blieb jedoch mit ihr stets in der engsten Fühlung.

Zu derselben Zeit schied auch Herr Bönsmann aus seiner Stellung als Generalsekretär und damit aus dem Verbands-Vorstande aus und da gleichzeitig auch der bisherige Geschäftsführer gekündigt hatte, so war auch für diesen Posten eine Neuwahl erforderlich.

Während der neue erwählte Vorstand, bestehend aus den Herren Gutsbesitzer A. zur Horst-Großfeldhus, Dr. Peterjen-Oldenburg und Direktor Heyder-Gloppenburg, sein Amt sofort antrat, übernahm der neue Geschäftsführer, August Willers-Oldenburg, seine Stellung erst am 1. Oktober desselben Jahres.

Die Geschäfte des Verbandes entwickelten sich mehr und mehr und stieg der Umsatz von Jahr zu Jahr.

Das am 1. Oktober 1889 in Kraft getretene neue Genossenschafts-Gesetz veranlaßte den Verband zu einer vollständigen Umwälzung:

Am 19. Juli 1890 wurde in außerordentlicher General-Versammlung beschlossen, den bisherigen Verband mit Ende des Jahres in eine Central-Genossenschaft oldenburgischer landwirthschaftlicher Konsumvereine, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, und in einen Verband oldenburgischer landwirthschaftlicher Genossenschaften umzuwandeln.

Während der Central-Genossenschaft die geschäftliche Thätigkeit für die Konsumvereine übertragen werden sollte, sollte der Verband zum Zweck der Vornahme der im neuen Gen.-Ges. §§ 51—62 vorgeschriebenen Revision bei den angehörigen Vereinen errichtet werden.

Der seitherige Verband wurde mit dem 31. Dezember 1890 aufgelöst und Aktiva und Passiva mit Ausnahme eines unter die Vereine zur Vertheilung gelangenden Betrages von 4000 *M.*, sowie die Rechte und Pflichten aus den laufenden Verträgen an die Central-Genossenschaft übertragen.

Die Errichtung der Central-Genossenschaft war auf Grund der beschränkten Haftpflicht erfolgt, mit der Maßgabe, daß jeder der angehörigen Vereine für je 5000 *M.* jährlichen Umsatz einen Geschäftsantheil von 10 *M.* zu erwerben habe und damit für die Verbindlichkeiten der Central-Genossenschaft bis zur Summe von 500 *M.* für jeden erworbenen Geschäftsantheil hafte.

Dem Statut ist das von der Anwaltschaft des Allgemeinen Verbandes der landwirthschaftlichen Genossenschaften des deutschen Reiches aufgestellte Muster-

statut zu Grunde gelegt. Der Vorstand besteht aus drei, der Central-Genossenschaft direkt als Mitglieder angehörnden Personen, der Aufsichtsrath aus fünf.

In den Ersteren wurden die Unterzeichneten

Dr. Petersen als Direktor,

Aug. Willers als Geschäftsführer,

Dr. Rodewald als Stellvertreter,

und in den Aufsichtsrath die Herren

Gutsbesitzer A. zur Horst-Großfeldhus,

Direktor M. Heyder-Cloppenburg,

Hausmann H. W. Luerßen-Schlüte,

Ziegeleibesitzer W. Bertram-Zwischenahn und

Landwirth F. Huchting-Bochhorn

gewählt. Herr zur Horst übernahm den Vorsitz im Aufsichtsrath.

Die nachstehenden Tabellen geben eine Uebersicht über die Entwicklung und die Geschäfte der oldenburgischen landwirthschaftlichen Konsumvereine bezw. ihres Verbandes (Central-Genossenschaft).

**Allgemeine Zusammenstellungen über die Mitgliederbewegung
und die Waarenbezüge der oldenburgischen landwirthschaftlichen Konsumvereine
von ihrer Errichtung, Anfang 1882 bis Ende 1893 bezw. 1892.**

Mitglieder-Bewegung.

(Zahl der Mitglieder beim Beginn des betr. Jahres.)

Vereine	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Ammerland			23	24	28	28	28	33	33	33	37	37
Abbehausen			15	15	—	—	—	—	—	—	—	—
Berne			37	37	37	37	38	38	41	44	40	53
Brake-Dvelgönne			28	37	37	37	39	38	38	38	38	35
Cloppenburg			56	56	87	100	101	112	112	87	88	132
Delmenhorst			21	23	24	21	21	21	21	14	14	14
Esfleth			36	40	37	37	28	30	33	36	62	61
Essen			16	22	24	24	24	24	24	25	22	22
Gosdenstedt	540	685	20	21	22	22	22	22	—	—	—	—
Löningen			68	76	74	71	71	76	75	75	74	74
Lastrup			41	44	45	45	48	44	—	—	—	—
Neuenburg, später Zetel			30	31	32	31	36	41	42	42	43	74
Osten der Landgem. Oldenburg, später Eghorn			40	47	52	52	53	64	77	82	98	106
Osternburg-Wardenburg-Eversten			32	36	50	52	getrennt in Osternburg-Eversten und Wardenburg.					
Rastede			32	30	40	39	39	52	58	57	80	99
Strückhausen			20	21	22	20	20	20	20	20	20	22
Wachta			53	55	59	60	45	45	47	47	46	46
Zu übertragen	540	685	568	615	670	676	613	660	621	600	662	775

Vereine	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893
Uebertrag	540	685	568	615	670	676	613	660	621	600	662	775
Brookstreek	—	685	17	17	16	17	16	15	16	16	16	16
Burhave	—		47	48	47	47	43	50	48	48	46	46
Damme	—		30	30	30	30	30	23	23	—	16	16
Destringen	—		72	68	56	55	55	50	50	50	37	47
Barel	—		16	16	16	16	14	14	19	19	19	24
Wildeshausen	—		48	59	61	64	58	71	85	85	82	107
Alteneich	—	—	—	14	13	13	9	—	—	—	—	—
Hammelwardermoor	—	—	—	17	17	17	16	14	12	12	16	16
Lindern	—	—	—	44	60	60	60	60	—	22	22	36
Neuenkirchen	—	—	—	20	20	20	20	20	—	10	8	8
Huntlosen-Großentneten	—	—	—	9	15	15	16	16	33	33	33	33
Molbergen	—	—	—	49	40	40	31	31	—	—	—	—
Wangerland	—	—	—	12	74	74	76	74	74	77	77	77
Dinklage	—	—	—	—	16	23	22	22	37	37	37	37
Holle	—	—	—	—	28	27	27	24	24	23	22	20
Hude	—	—	—	—	43	45	45	47	57	57	57	56
Hüstringen	—	—	—	—	45	44	40	37	39	39	36	36
Steinfeld	—	—	—	—	13	29	29	29	29	54	54	82
Langförden	—	—	—	—	—	35	37	37	50	50	50	52
Fever	—	—	—	—	—	25	25	25	26	26	29	29
Osternburg-Eversten	}	früher als Verein Osternburg- Wardenburg-Eversten.	—	—	—	—	54	51	51	70	70	69
Wardenburg							42	45	43	48	48	54
Hatten	—	—	—	—	—	—	53	53	23	26	26	53
Westerstede	—	—	—	—	—	—	22	24	24	24	27	28
Friesoythe	—	—	—	—	—	—	—	79	78	77	59	43
Landwührden	—	—	—	—	—	—	—	29	29	29	29	33
Barfel	—	—	—	—	—	—	—	24	25	25	23	23
Schwei	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Cappeln	—	—	—	—	—	—	—	38	50	49	49	29
Schneiderkrug	—	—	—	—	—	—	—	—	13	23	30	34
Garrel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	35	33
Petersfehn (Anfang 1892 er- richtet)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	57
Zusammen	540	685	798	1018	1280	1372	1453	1667	1579	1663	1748	1969
Ferner im Jahre 1892 neu gegründet:												
Altenhuntof											23	33
Gruppenbüren											50	66
Stuhr											29	37
1893 neu gegründet:												
Strücklingen-Idafehn											—	32
											1850	2137

Waaren

A. Futter

Waaren.	1882		1883		1884		1885		1886	
	Ctr.	℔	Ctr.	℔	Ctr.	℔	Ctr.	℔	Ctr.	℔
Erdnußkuchenmehl und -schrot I. Qualität .			98	917	337	2909	218	1719	2422	16449
do. II. Qualität .			36	307	175	1316	1170	8143	635	4123
do. III. Qualität .			5076	38537	4118	30500	3249	22098	3339	21368
Reismehl I			702	4563	584	3796	447	2167	361	1807
do. II			4102	21750	2961	14506	7462	30048	7512	31999
do. IIIa	6726	46235	—	—	27	83	190	634	99	337
Baumwollsaatmehl			212	1610	302	2329	283	2111	60	408
Leinkuchen und -mehl . .			105	860	461	3077	964	7470	700	5215
Rapskuchen und -mehl . .			20	136	—	—	—	—	—	—
Palmkernkuchenmehl . . .			16	106	—	—	—	—	400	1882
Fleischfuttermehl			127	1755	216	2787	145	1779	158	1837
Verschiedenes			123	111	—	—	209	821	476	1432
Roggen- und Weizenkleie .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mais- und Maismehl . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste und Gerstenmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Getrocknete Biertreber . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	6726	46235	10617	70652	9181	61303	14337	76990	16162	86857

bezüge.

mittel.

1887		1888		1889		1890		1891		1892	
Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.
1377	9997	4760	37605	4975	39162	8199	62602	13234	106531	4554,5	38609,05
1752	12001	5275	38469	5336	39022	2126	15735	3323	25867	1789,5	14740,20
2532	16966	1997	13683	620	4340	1590	11301	2420	18341	1147,—	9097,75
879	4175	9267	46709	2625	14867	5418	31193	4304	31422	777,—	5500,85
6254	26452	11192	48602	5230	26327	8586	41469	6861	41303	753,—	3797,88
—	—	899	3394	15	57	460	1876	1576	8249	201,—	1055,25
380	2543	1820	11759	3978	26597	5014	35732	6247	46263	4693,5	36307,47
595	4350	419	3116	568	4403	909	6467	1957	13613	769,5	6432,40
30	173	41	174	20	140	6	35	50	300		
230	1290	—	—	6	37	51	273	160	1028	100,—	680,—
292	2815	112	1051	64	770	5	72	59	823	20,77	306,35
234	1533	425	1594	533	2587	570	2447	351	1771	134,—	1093,—
—	—	—	—	103	500	688	4162	447	2379	360,—	1556,—
—	—	—	—	—	—	2940	16519	1881	13307	873,—	5571,05
—	—	—	—	—	—	917	6333	1558	12243	731,5	4648,85
—	—	—	—	53	345	57	332	365	2283	90,—	615,—
14555	82295	36207	206156	24126	159154	37536	236548	44793	325723	16994,27	130011,10

B. Dünge

Waaren.	1882		1883		1884		1885		1886	
	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.
Knochenmehl			7739	62997	10848	86221	17744	121301	21486	132354
Superphosphat			124	1032	70	465	59	418	478	2807
Chilifalpete			68	907	105	1088	520	5455	829	9202
Wiesendünger			264	1546	215	1205	150	787	145	620
Rainit	11267	46269	1670	1870	2800	2380	3000	2430	10540	8668
Kalk			7235	3255	16070	7220	18200	8008	16000	7200
Rohes Phosphatmehl			34	68	139	236	—	—	—	—
Gyps			1876	797	2000	850	1000	425	400	170
Verschiedenes			57	287	260	1170	692	2861	—	—
Thomasphosphatmehl			—	—	—	—	670	1139	9300	12741
Mergel			—	—	—	—	339	423	1098	1372
Fäcaldünger			—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefel. Ammoniak			—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefel. Kalimagnesia			—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	11267	46269	19067	72759	32507	100835	42374	143247	60276	175134

C. Sämereien und

Saathafer			261	2127	390	4034	511	4501	393	3658
Saatroggen			98	1030	330	3352	200	1845	124	1141
Saatgerste			3	30	3	33	13	140	38	325
Saatweizen			31	389	19	209	37	451	—	—
schwed. Klee Saat, roth und weiß	764	13410	80	6739	119	8320	194	11306	200	11335
Grassämereien			118	3276	88	2704	65	2368	72	2375
Lupinen			—	—	30	196	100	600	127	889
Seradella			3	32	6	121	5	36	12	128
Verschiedenes			16	362	29	1466	35	562	5	320
Wicken			—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	764	13410	610	13985	1014	20435	1160	21809	971	20171

mittel.

1887		1888		1889		1890		1891		1892	
Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.	Ctr.	M.
16812	105916	16770	103968	17543	111440	16033	113489	12865	89016	18404,—	108431,—
466	1901	1324	5684	1604	6472	1057	4794	879	3854	1351,—	5194,15
708	7853	1193	10919	1489	16372	2122	20531	2732	23819	2487,66	23350,55
160	545	140	516	—	—	—	—	—	—	—	—
14630	12289	18110	14807	19360	14947	20794	19744	34368	32409	45396,—	45705,69
16000	7200	13500	5670	16820	7990	18000	9795	20700	10350	22050,—	10666,25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
800	340	801	553	600	480	611	529	803	693	1202,40	1804,05
—	—	127	748	23	28	30	32	—	—	—	—
20810	22891	42000	65058	87288	131753	37600	70312	58792	110231	96753,—	182512,11
—	—	—	—	1600	284	2400	514	7800	1948	7800,—	2330,—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18610,60	1463,90
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15,—	176,25
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,—	8,95
70386	158935	93965	207923	146327	289766	98647	239740	138939	272320	214071,66	381642,90

Saatgetreide.

189	1639	211	1631	351	3546	437	4551	331	3292	248, 5	2471,—
101	735	80	876	146	1657	158	1850	33	496	93,—	1019,05
12	115	4	30	5	49	—	—	27	265	1, 5	17,35
—	—	—	—	4	50	10	139	10	152	—	—
172	9788	174	8201	138	9374	100	5216	141	8202	172,94	11434,10
116	3238	163	4532	—	—	—	—	104	4087	51,93	1474,65
55	633	58	297	203	7496	336	3976	117	819	313,—	2128,40
—	—	—	—	—	—	—	—	80	820	127,47	1383,05
8	407	10	465	—	—	—	—	40	397	72,73	3996,45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52,—	535,60
653	16555	700	16032	847	22172	1041	15732	883	18530	1133,07	24459,65

Gesammt = Waarenbezüge.

Bezugs- jahr	Futtermittel.		Düngemittel.		Sämereien u. Saatgetreide.		Jahresumjag.	
	Gr.	ℳ	Gr.	ℳ	Gr.	ℳ	Gr.	ℳ
1882	6726	46235	11267	46269	764	13410	18757	105914
1883	10617	70652	19067	72759	610	13985	30294	157396
1884	9181	61303	32507	100835	1014	20435	42702	182573
1885	14337	76990	42374	143247	1160	21809	57871	242046
1886	16162	86857	60276	175134	971	20171	77409	282162
1887	14555	82295	70386	158935	653	16555	85594	257785
1888	36207	206156	93965	207923	700	16032	130872	430111
1889	24126	159154	146327	289766	847	22172	171300	471092
1890	37536	236548	98647	239740	1041	15732	137224	492020
1891	44793	325723	138939	272320	883	18530	184615	616573
1892	16860	128918	214071	381642	1133	24459	232278	535410
Summe in 11 Jahren.	231100	1480831	927826	2088570	9776	203290	1168916	3773082

2. Die Entwicklung des Molkerei-Genossenschaftswesens im Herzogthum Oldenburg

von
Georg Maßstedt.

Dem erschöpfenden Bericht des Herrn Dekonomie-Rats Petersen in Bezug auf die Entwicklung des milchwirthschaftlichen Gewerbes in unserm Herzogthum*) habe ich kaum etwas hinzuzufügen, ich könnte nur gleiche Thatsachen berichten. Nicht unterlassen will ich indeß an dieser Stelle der 7jährigen Thätigkeit des Herrn Landes-Dekonomie-Rats von Mendel zu gedenken, dessen thatkräftigem Wirken wir es in erster Linie verdanken, wenn in den Jahren 1885—86 und folgende die genossenschaftliche Bewegung in Oldenburg so enormen Aufschwung nahm, und davon unser Molkereiwesen in erster Linie den großen Vortheil hatte. War er es doch, der es in hohem Maße verstand die Interessenten zu sammeln, denselben in Wort und Schrift die Vortheile der Milchsammlung vor die Augen zu führen, um sie zu Genossenschaften zu einigen.

Neben dem Herrn Dekonomie-Rath Petersen der die Wege in den 70er Jahren ebnete für diese Bewegung, war es Herr Dekonomie-Rath von Mendel, dessen rastlose Arbeit die Blüthe zur Frucht brachte, um ein Gedeihen, wie solches sich jetzt noch immer weiter vollzieht, zu ermöglichen.

Welche Ausdehnung die Betheiligung landwirthschaftlicher Betriebe an den Molkereien genommen, welchen Antheil der Verband der Meiereien hieran hat, der am 16. Februar 1886, als erster in Deutschland, begründet wurde, wie sich die Preise der Produkte, im Vergleich zu andern Börsenplätzen stellten, das mögen die hierunter folgenden Aufstellungen dem Leser vor die Augen führen:

Entwicklung des Verbandes der Meiereien des Herzogthums Oldenburg.
1886—1892.

April 1 bis März 31	Zahl der Mol- kereien	bethei- ligte Ge- nos- sen	Liefer- feranten	Produkte Milch	Butter	an den geliefert kg	Verband M.
1886	7	174	214	6 765 211	221 417	102 975	216 542,35
1887	18	343	584	11 031 696	369 556	236 948	504 316,47
1888	22	399	1203	15 316 051	481 475	302 328	650 006,50
Januar 1 bis December 31							
1889	29	655	1858	18 091 031	577 733	323 568	723 220,71
1890	30	666	1666	20 447 520	666 386	346 683	746 334,02
1891	30	701	1541	18 746 635	625 463	272 287	604 351,78
1892	30	915	1636	19 307 070	645 240	259 191	574 536,67

in 6 Jahren: 1 843 980 4 019 308,50

*) Siehe Seite 397 der Festschrift.